

Ich war zwei Semester in Lyon, 2024/25 und kann die Stadt für ein Erasmus sehr empfehlen. Zunächst zur Uni: ich war bei Lyon Est, was näher an der Stadt ist und wo man immer 6 Wochen lang ein Praktikum hat (besser für die FamU Anrechnung). Keine Ahnung, ob man zwischen Lyon Sud/Est wechseln kann. In den Kursen war ich fast gar nicht, da ich gehört hatte, dass in Leipzig die Anerkennung schwierig ist. Klausuren sollen aber schaffbar sein. Ich hatte dann alle 6 Wochen ein Praktikum für 6 Wochen. Insgesamt 3 also. Da ist es sehr unterschiedlich, bei manchen muss man kaum da sein, bei anderen jeden Tag lange. Am Ende kommt es sehr auf die Ärzte an, die man hat. Ich war in der Psychiatrie im Vinatier bei den Erwachsenen, und auch noch bei KJP im HFME, was ganz spannend sein kann, man sitzt aber auch viel rum. Dann noch HEH Urgences, da kann man relativ viel selbst machen, ist aber auch kaum da. Wenn man nicht zu den Kursen geht, hat man sehr viel Freizeit, was am Anfang cool war und irgendwann ein bisschen langweilig. Ich hab noch den Französischkurs Intensiv gemacht am Anfang, ganz nett um Leute kennenzulernen, ganz hilfreich für die Sprache im Krankenhaus, man kommt aber auch sicher ohne klar.

Am Anfang war ich bei den ESN treffen, was praktisch ist um Leute kennenzulernen, aber auch sehr viel small talk. Generell lernt man echt schnell Leute kennen. Man kann auch sehr viel machen in der Stadt, Tête d'or und das Rhoneufer sind superschön, die Jazz-Clubs sind sehr zu empfehlen, also Grooverie, clef de voûte, hot club. Man kann sich auch ein freevelo holen, gratis ein Jahr sein eigenes Fahrrad. Nicht die besten, aber gutes Angebot. Man muss schnell sein. Piscine du Rhône, Freibad, auch über den Winter super schön und billig. Die boulangeries sind natürlich auch ein Highlight. Ausflüge lohnen sich vor allem in die Berge sowie in die Calanques.

Wohnungssuche: entweder Wohnheim, Crous, billig, aber auch wirklich kein Luxus. Ansonsten Suche über lacartedescolocs, Leboncoin, facebook. Teurer als in Leipzig wird's wahrscheinlich. Vieles ist eher Zweck-WG. Ich hab in Guillotière gewohnt, was als gefährlicher gilt. Ich fand das okay, und die Lage ist super.

Das Sportprogramm über die Uni ist richtig cool, normale Kurse wie Tennis oder Klettern gratis, aber auch billig Ski- oder Kletterausflüge. Es gibt außerdem vielfältige nicht-sportliche Angebote, wie Theater.

Genießt die Zeit, nutzt das Krankenhaus für Französisch reden und freut euch auf ein neues Leben für ein oder zwei Semester! Coole Leute werdet ihr in jedem Fall kennenlernen.